

Stark-, Mittel- und Schwachzehrer im Gemüse- und Kräutergarten

Die Begriffe Starkzehrer, Mittelzehrer und Schwachzehrer beziehen sich vor allem auf den Bedarf an Stickstoff. Starkzehrer entziehen dem Boden relativ viel Stickstoff und müssen daher deutlich stärker gedüngt werden.

Starkzehrer: Tomaten, Gurken, Kürbis, Zucchini, Melonen, Kartoffeln, Mais, Lauch, Kohlrabi, fast alle Kohlarten einschließlich Brokkoli, Knollensellerie, Spargel, Rhabarber, Paprika, Peperoni, Tabak, Aubergine, Artischocke.

Düngung: 2 Schaufeln Kompost pro qm; Pflanzenkohle-Kompost bis zu 5 kg je 1 qm

Mittelzehrer: Chinakohl, Salat, Endivie, Radicchio, Chicorée, Erdbeeren, Radieschen, Rettich, Fenchel, Rote Bete, Mangold, Spinat, Schwarzwurzel, Topinambur, Petersilie, Pastinaken, Liebstöckel, Kerbel, Dill, Schnittlauch, Basilikum, Puffbohne, Sonnenblume, Kohlrabi, Chinakohl.

Empfindliche Mittelzehrer, die nur gut ausgereiften Kompost vertragen: Möhren, Zwiebeln, Knoblauch sowie Buschbohnen. Stangen- und Feuerbohnen brauchen, das sie sehr schnell wachsen und viel Biomasse produzieren allerdings etwas mehr ausgereiften Kompost!

Düngung: 1 Schaufel Kompost pro qm; Pflanzenkohle-Kompost bis zu 3 kg je qm

Schwachzehrer (kein Kompost – mögen aber humusreichen, lockeren Boden): Feldsalat, Erbsen, Linsen, Kresse, Rauke, Sommer- und Winterportulak, Speiserübe, Rosmarin, Lavendel, Thymian, Minzen, Majoran, Salbei, Koriander, Kümmel, Melissen – also Kräuter.

Meist werden Schwachzehrer erst auf das gereifte Kompostbeet des folgenden oder übernächsten Jahres gesät.

Info: Es gilt für alle Schmetterlingsblütler (Leguminosen), also Pflanzen, die mit ihren Knöllchenbakterien an den Wurzeln Stickstoff aus der Luft sammeln und speichern können, dass sie KEINE Stickstoffdüngung benötigen (N-Dünger), denn sonst stellen die Knöllchenbakterien ihre „kostenlose“ Arbeit ein. Zu den Leguminosen zählen u.a. alle Bohnen, Erbsen, Puffbohnen, Soja, Linsen sowie viele Leguminosen, die auch als Gründünger ausgebracht werden wie Klee, Lupinen, Wicken. Letztere helfen, wenn sie nach dem Ernten von Sommergemüse spätestens im September ausgesät werden, Stickstoff für die kommende Saison auf natürliche Weise in den Boden zu bringen. Das spart Dünger.

